



Stadt Saalfeld/Saale

Amtliche Bekanntmachungen

Ausweispflicht

Deutsche im Sinne des Artikels 116, Abs. 1 des Grundgesetzes, die das 16. Lebensjahr vollendet haben und nach den Vorschriften der Landesmeldegesetze der allgemeinen Meldepflicht unterliegen, sind verpflichtet, einen Personalausweis zu besitzen und ihn auf Verlangen einer zur Prüfung der Personalien ermächtigten Behörde vorzulegen.

Dies gilt nicht für Personen, die einen gültigen Pass besitzen. Ein gültiges Dokument genügt.

Der Vorteil des Personalausweises zum Reisepass ist ein preislicher und das dort der Hauptwohnsitz eingetragen ist. In Pässen sind keine Anschriften vermerkt. Der Nachteil ist, dass man nicht in jedes Land mit dem Personalausweis einreisen kann.

Alle Einwohner unserer Kreisstadt erhalten ein Quartal vor Ablauf der Gültigkeit des Dokumentes ein Erinnerungsschreiben vom Bürgerservice. Über mitzubringende Unterlagen werden die Einwohner informiert.

Das bestehende Dokument, ein aktuelles Passfoto 3,5 X 4,5 cm und 8,00 Euro sind bei der Beantragung mitzubringen. Neuzugezogene Bürger müssen eine Geburtsurkunde bei Beantragung zum Abgleichen der Daten mitbringen. Personalausweise werden für die Gültigkeitsdauer von 10 Jahren ausgestellt. Bei Personen, die nicht das 24. Lebensjahr vollendet haben, beträgt die Gültigkeit 6 Jahre. Bei einer Beantragung vor Vollendung des 16. Lebensjahres, bedarf es der Zustimmung der gesetzlichen Vertreter.

Bei Beantragung muss der Bürger persönlich erscheinen. **Bei Schwerbehinderten und Langzeitkranken kommt unser mobiler Dienst zum Einsatz.** Nach dem elektronischem Versand an die Bundesdruckerei, erfolgt der Rücklauf nach 3 Wochen.

Ab November 2010 wird es neue Personalausweise im Scheckkartenformat und mit wählbaren Zusatzfunktionen geben. Neu in der Grundausstattung ist ein elektronisch gespeichertes, biometrisches Bild und das Format. Wer möchte kann zwei weitere Zusatzfunktionen auf den Chip in der Karte speichern lassen. Die Daten für die Internet-Identifikation, die bald Passwörter überflüssig machen soll, sowie zwei Fingerabdrücke und eine qualifizierte elektronische Signatur. Technische Tests stehen noch aus. Für das neue Dokument ist noch kein Preis festgelegt. Er wird jedoch definitiv höher werden.

Alle zuvor beantragten Ausweise behalten ihre Gültigkeit mit dem eingetragenen Datum. Wer seiner Ausweispflicht nicht nachkommt, kann mit einer Geldbuße belegt werden. (§ 5 PAuswG Abs. 1 u. 2).

Wir werden Sie über Neuerungen informieren. Telefonisch beraten wir Sie gern unter den Rufnummern: 03671 598 292 - 598298.

Angelika Zimmer
Leiterin Bürgerservice

Bürgermeister-Stammtische 2010

Gemäß der Hauptsatzung der Stadt Saalfeld/Saale lade ich zu den nachfolgenden Einwohnerversammlungen ein:

15. März 2010 (Montag), 19 Uhr, Remschütz, Feuerwehrhaus

22. März 2010 (Montag), 19 Uhr, Köditz, Schützenhof

Matthias Graul
Bürgermeister

Bitte nicht vergessen:

20. März 2010

10 - 12 Uhr „Saalfeld putz sich“ – Großreinemachen im Stadtgebiet
12.30 Uhr „Markt der Informationen“
auf dem historischen Marktplatz

Ausführliche Informationen: www.saalfeld.de

Öffentliche Versteigerung

Die Stadt Saalfeld/Saale führt am
28. April 2010, 14 Uhr, auf dem Marktplatz

eine öffentliche Versteigerung von Fundgegenständen
und sonstigen abgelieferten Sachen durch.

Zur Versteigerung gelangen folgende Gegenstände:

Herren- und Damen- und Kinderfahrräder,
Rucksäcke, Taschen, Handys, Brillen, Uhren, Schmuck, Fotoapparate,
1 DDR-Gummwagen, Schirme, 1 Handsäge und Sonstiges.

Die Liste der zur Versteigerung gelangenden Gegenstände, ist im Foyerbereich des Rathauses /Markt 1 ab 17. März 2010, ausgehängt und kann während der üblichen Öffnungszeiten der Stadtverwaltung eingesehen werden.

Empfangsberechtigte der aufgeführten Gegenstände werden aufgefordert, ihre Rechte bis zum 21. April 2010 in der

Stadtverwaltung Saalfeld/Saale

Fundbüro/Organisationsabteilung

Rathaus, Markt 1 (Zimmer 0.01) anzumelden.

Auf die Bestimmungen der §§ 965 - 984 BGB wird verwiesen.

Hauptamt

– Ende des amtlichen Teiles –

Termine, Tipps und Informationen

„Mich wundert, dass ich fröhlich bin“

Der vielfach preisgekrönte „Zeit“-Autor Christoph Dieckmann ist wieder zu Gast in der Saalfelder Bibliothek.

Wie kaum jemand versteht sich Christoph Dieckmann auf die Kunst der literarischen Reportage-Erzählung.

Er beobachtet ohne ideologischen Eifer, aber bedacht und mit Chronisten-Sorgfalt die Umbrüche in Deutschland nach der Wende und wie Geschichte in Ost und West nachwirkt.

Der Umbruch hat Mentalitäten gebrochen und Biographien durchfurcht.

Dieses Gesichtsbuch aus Geschichten lässt spüren, wie wir wurden, was wir sind.

Die Autorenlesung wird gemeinsam mit der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen veranstaltet.

Sie beginnt am Dienstag, dem 23. März, um 19.00 Uhr in der Saalfelder Bibliothek am Markt (Eingang Brudergasse). Der Eintritt ist frei.



Saalfeld sauber und sicher, Wunsch und Verpflichtung für uns alle

Die Feststellung, dass sich unsere Bürger und Gäste nur in einer sauberen Stadt, in der sich alle an gewisse Regeln des Zusammenlebens halten, wohlfühlen bestreitet sicherlich keiner. Diese Regeln gibt das Saalfelder Ortsrecht vor. Zunächst geht es darum, Verschmutzungen zu vermeiden. Entsprechende Festlegungen finden sich in der ordnungsbehördlichen Verordnung vom 08. Januar 1999 und in der Grünanlagensatzung vom 18. August 2008.

Leider müssen wir immer wieder feststellen, das Unbelehrbare Abfälle achtlos wegwerfen, städtische Papierkörbe - aber auch Containersammelplätze - zur Ablagerung von Hausmüll missbrauchen und Grobmüll in Stadt und Umland rechtswidrig entsorgen. Schon sehr alt ist das Sprichwort: „Nur Narrenhände beschmieren Tisch und Wände“. Häufig aber ärgern wir uns über beschmierte Fassaden und öffentliche Einrichtungen. Die Bemühungen von Bürgern und Verwaltung zur Verschönerung der Stadt werden zu nichts gemacht.

Sicherlich wünscht sich niemand eine permanente zeit- und flächendeckende Überwachung, die auch aus vielerlei Gründen gar nicht möglich ist. Natürlich achten unser Außendienst und die Polizei auf die Einhaltung rechtlicher Regeln. Wirklich erfolgreich können wir aber nur sein, wenn

wir die Unterstützung vieler Bürger erhalten. Das beginnt beim eigenen Vorbild, reicht über die behutsame Einflussnahme auf Mitbürger bis zu Informationen von Ordnungsamt oder Polizei bei Unbelehrbaren.

Mit der Satzung über die Straßenreinigung im Gebiet der Stadt Saalfeld vom 11. Januar 1999 werden den Grundstückseigentümern und Besitzern Pflichten zur Reinigung und zum Winterdienst übertragen. Diese beziehen sich im Wesentlichen auf die Gehwege, Schnittgerinne und Straßeneinläufe. Sind keine Gehwege vorhanden, gilt ein Streifen von 1,50 m Breite entlang der Grundstücksgrenze. Soweit besondere Umstände eine sofortige Reinigung nicht erfordern, ist diese einmal wöchentlich vor den Sonntagen oder gesetzlichen Feiertagen durchzuführen. Auch Unkrautbewuchs ist zu beseitigen. Die Reinigungspflicht des Verursachers, z. B. Hundekot, bleibt davon unberührt.

Für Fragen und Hinweise stehen Ihnen die Mitarbeiter des Ordnungsamtes gerne zur Verfügung (Tel. 598 283).

Unter dem Motto „Saalfeld putzt sich“ möchten wir in der Woche vom 15. bis 20. März erneut Akzente für ein sauberes und lebenswertes Saalfeld setzen und hoffen auf ihre Beteiligung.

Thomas
Leiter Ordnungsamt

80jähriges Jubiläum der Bibliothek Saalfeld

Wer das farbenfrohe „Bibliotheks- haus“ am Markt durch den Eingang in der Brudergasse betritt, wird kaum ahnen, dass es eine städtische Bibliothek schon seit 80 Jahren in Saalfeld gibt.

Zugegeben, in diesem frisch sanierten Gebäude befindet sie sich erst seit 1979 und die vorherige Adresse in der Saalstraße 31 kennen viele Saalfelder nicht mehr. Angefangen hatte alles im März 1930 mit einem Bestand von gerade einmal knapp 600 Büchern in einem kleinen Raum neben dem Rathaus. Schon Monate zuvor hatte der Stadtrat beschlossen, speziell für die Gründung einer Bibliothek einen Verwaltungsausschuss zu bilden. Ihm gehörten wichtige Persönlichkeiten der Stadt an. Mit der Eröffnung trat auch eine Leseordnung in Kraft, die ein wenig der heutigen ähnelt. So wurden zum Beispiel schon damals Anmelde-, Leih- und Mahngebühren erhoben und Leihfristen festgelegt. Aber es waren auch Sätze enthalten, die heutzutage kurios klingen, wie: *„Die Leser werden um schonendste Behandlung der Bücher gebeten. Beim Bringen und Abholen sind sie in Papier einzuschlagen. ... Leser mit ausgesprochen schmutzigen Händen erhalten kein Buch...“*

Die weitere Verwaltung der Bibliothek erfolgte bis 1943 ehrenamtlich. Da die stetig wachsenden Anforderungen an die Bibliothek aber so nicht mehr zu bewältigen waren, wurde eine Bibliothekarin fest eingestellt.

Seit dieser Zeit erfolgt die Führung der Bibliothek durch qualifiziertes und erfahrenes Personal. Inzwischen umfasst der Bestand in der Hauptstelle ca. 62 000 und in der Zweigbibliothek Gornsdorf etwa 13 000 Medien. Neben Büchern und Zeitschriften werden gleichberechtigt CD-Rom, DVD, CD und Hörbücher angeboten. Computer zur Verbuchung und Recherche oder zum Surfen im Internet sind mittlerweile eine Selbstverständlichkeit.

Mit der Sanierung des Hauses erfolgte zugleich die Gestaltung des Innenhofes als innerstädtische Ruhezone durch den Saalfelder Künstler Kristian Körting. Gern wird dieses Areal aber auch für Bibliotheksveranstaltungen wie das jährlich wiederkehrende Bibliotheksfest in Anspruch genommen, das in diesem Jahr am Samstag, dem 28. August, statt-

finden wird. Die Förderung von Lese- und Medienkompetenz bei Kindern und Jugendlichen besitzt im Bibliotheksalltag einen hohen Stellenwert. Besucher merken dies, wenn während der Öffnungszeiten eine Schulklasse oder Kindergartengruppe die Räume füllt um den Ausführungen der Bibliothekarin zu folgen. Hinter den Kulissen spielt sich allerdings viel mehr ab: Es gibt enge Kooperationsbeziehungen zu Schulen, Kindertagesstätten und Einrichtungen der Erwachsenenbildung.

Lesereihen, wie „Vorhang zu“, „Deutschland liest - Treffpunkt Bibliothek“, Ferienveranstaltungen und anderes finden statt. Für Erwachsene startet in diesem Jahr die Veranstaltungsfolge „Autoren aus unserer Region stellen sich vor“.

Traditionelle Buchlesungen, wie sie seit Jahrzehnten veranstaltet werden, finden natürlich auch statt. So am Dienstag, dem 23. März um 19.00 Uhr, wenn der preisgekrönte „Zeit“-Autor Christoph Dieckmann seine Reportagen „Mich wundert, daß ich fröhlich bin. Eine Deutschlandreise“ vorstellt.

Und es wird an städtischen Projekten mitgewirkt. Genannt seien hier als Beispiele „NELECOM - Neue Lernkultur in Kommunen“ und „GLÜGO - Glücklich in Gornsdorf“.

Rückblickend auf die erfolgreiche Bibliotheksgeschichte kann man sagen, dass sich die Bibliotheksmitarbeiter hinsichtlich des Medienbestandes, der technischen Ausstattung und der ständigen Qualifizierung immer konsequent den Herausforderungen der Gesellschaft gestellt haben.

Die Bibliothek als sozialer Treffpunkt und Ort des lebenslangen Lernens ist zu einer wichtigen kommunalen Dienstleistungseinrichtung für die Bevölkerung geworden.

Oder mit den Worten Johann Wolfgang Goethes ausgedrückt: *„Bibliotheken sind ein Kapital, das geräuschlos unberechenbare Zinsen spendet.“*

Wer mehr über die Geschichte und Entwicklung der Bibliothek erfahren möchte, kann ausführlichere Artikel in den Zeitschriften „Rudolstädter Heimathefte“ und „Saalfeld informativ“ Ausgabe März/April diesen Jahres lesen.

Cornelia Hockarth
Stadt- & Kreisbibliothek Saalfeld

Täglich aktuelle Informationen unter:
www.saalfeld.de

CINNaMON am 20.03.2010,

20:00 Uhr, Schier Optik Saalfeld

Die neue Leipziger Band CINNaMON - das ist Pop, gewürzt mit feinem Jazz!

Die fünf Musiker machen atmosphärisch dichte Songs: Klar und warm, mal melancholisch, mal ausgelassen erzählen sie berührende Stories zum Hinhören und Nachsinnen. Dabei bringen sie mit dem Cello ein außergewöhnliches Instrument ein. Korrespondierend mit Akustikgitarre und Perkussion wird dessen akustischer Sound eingebettet in ein breites Klangspektrum, das E-Gitarre und Live-Elektronik liefert. So zaubert CINNaMON eine leichte und lebendige Atmosphä-

re zum Innehalten und Wegträmen. Für Liebhaber guter Musik a la Feist, Goldfrapp und Joni Mitchell.

(Auszug Presstext)

Karten im Vorverkauf im Meininger Hof, in den Informationen Saalfeld, Rudolstadt, Bad Blankenburg, Pößneck, Lobenstein, Leutenberg und Oberweißbach, in den OTZ-Geschäftsstellen Saalfeld, Rudolstadt, Pößneck, Arnstadt und Ilmenau in den Reisebüros Lautenschläger, im Tackotel „Vital-Hotel“ Sitzendorf sowie online unter www.meininger-hof.de.